

20.03.2025 – 11:01 Uhr

Wie illegale Welpenhändlerinnen und -händler Facebook ausnützen



Wie illegale Welpenhändlerinnen und -händler Facebook ausnützen

Undercover-Aufnahmen und eine neue Untersuchung von VIER PFOTEN zeigen, wie illegale Händlerinnen und Händler Meta und Tierfreunde täuschen

Zürich, 20. März 2025 – Obwohl der Verkauf von Tieren durch Privatpersonen nach den Community-Richtlinien von Meta nicht erlaubt ist, sind private Gruppen in ganz Europa voller Welpen-Angebote. Für die Untersuchung der globalen Tierschutzorganisation VIER PFOTEN trafen verdeckte Ermittler illegale Händlerinnen und Händler in Belgien, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich. Die verkaufenden Personen verrieten dabei ihre Tricks, mit denen sie die Richtlinien von Meta mühelos umgehen. VIER PFOTEN fordert Meta auf, die Schlupflöcher zu schliessen, die es ermöglichen, Hunde auf ihren Social-Media-Plattformen zu bewerben.

Während der VIER PFOTEN-Untersuchung, die im Sommer 2024 mit 14 persönlichen Treffen sowie online durchgeführt wurde, boten illegale Händlerinnen und Händler kranke Welpen ohne Zuchtizenzen und mit fragwürdigen Impfnachweisen an, ignorierten die Tollwutbestimmungen für Exporte und übergaben Hunde auf öffentlichen Plätzen, was gegen nationale und EU-Vorschriften verstösst. «Tausende Hunde werden jedes Jahr in ganz Europa illegal gehandelt und unter furchtbaren Bedingungen gezüchtet, was zu langanhaltenden Gesundheits- und Verhaltensproblemen und manchmal sogar bis zum Tod führt. Leider ist dieser grausame Handel auf Plattformen wie Facebook und Instagram weit verbreitet. Obwohl es Regeln gibt und Gesetze gebrochen werden, unternimmt Meta nur sehr wenig, um den schlimmen Welpenhandel auf ihren Plattformen zu stoppen», sagt Nick Weston, Leiter der internationalen Heimtier-Kampagnen bei VIER PFOTEN.

Diese erbarmungslose Praxis setzt sowohl Tiere als auch Menschen erheblichen Gesundheitsrisiken aus. Zurück bleiben oft hohe Tierarztrechnungen, Kummer und Schmerz der Halterinnen und Halter. Die Untersuchung zeigte, dass viele der angebotenen Welpen krank waren oder in unhygienischen, chaotischen Verhältnissen aufgezogen wurden. So wurden die Hunde in grosser Zahl in Wohn- und Schlafzimmern gehalten, die Böden waren voller Hundekot und es stank nach Ammoniak. Einige der besuchten Welpen litten an Zwingerhusten, tränenden Augen, Leistenbrüchen oder anderen gesundheitlichen Problemen.

Dieses System steckt hinter dem Welpenhandel auf Facebook

Obwohl Meta Welpenanzeigen, in denen Preise und andere offensichtliche Verkaufsbedingungen genannt werden, teilweise löscht, gelingt es illegalen Händlerinnen und Händlern unentdeckt zu bleiben. Dazu geben sie in ihren Beiträgen nur wenige bis gar keine beschreibenden Informationen über die Hunde preis und verwenden

stattdessen Emojis und Hashtags. So zeigte beispielsweise ein Herz neben einem Foto an, dass der Welpen noch verfügbar war, während die Farbe des Herzens (blau oder rosa) das Geschlecht angab. Informationen über die Legitimität der Verkäuferinnen und Verkäufer waren in den Beiträgen entweder unklar oder fehlten ganz. Durch diese verdeckte Vorgehensweise bleibt der Handel von Metas Kontrollen unentdeckt.

«Viele der grausamen Welpenhändlerinnen und -händler erzählten unseren Ermittlern, wie sie die Facebook-Regeln umgehen. Es gab einen geltenden Code, um für Welpen zu werben, ohne dabei gesperrt zu werden. Verwenden Sie Emojis, vermeiden Sie bestimmte Wörter, führen Sie Verkaufsverhandlungen in Privatnachrichten durch. Jeder kannte den Code – wenn Sie auf Facebook gehen, werden Sie die Muster schnell erkennen», erzählt Weston. Auf diese Weise werden jeden Tag in ganz Europa private Verkäufe getätigt – mit offenbar minimalen Massnahmen seitens Meta. «Meta muss seine eigenen Regeln und Richtlinien besser durchsetzen, sonst wird der grausame Welpenhandel auf Facebook und Instagram weiter steigen und damit Menschen und Tiere zu Opfern machen», mahnt Weston.

Verkäuferinnen und Verkäufer zeigen ihre Methoden

Während der VIER PFOTEN-Untersuchung wurde deutlich, dass Facebook ein attraktives Medium für private Verkäuferinnen und Verkäufer ist, die ihre Hunde illegal anbieten. Gruppenanleitungen erklärten ihren Mitgliedern, wie sie kommunizieren können, um nicht von den Plattformen entdeckt zu werden. Die entdeckten Angebote beinhalteten sogar die Lieferung von Hunden aus dem Ausland. Unter einem der Angebote für die Niederlande waren American-Bulldog-Welpen mit kupierten Ohren, die aus Ländern wie der Slowakei und Ungarn importiert wurden – eine Praxis, die in den Niederlanden illegal ist. Generell wurden die Hunde in allen drei Ländern zu hohen Preisen angeboten, zu 400 bis 2'000 Euro in den Niederlanden und Belgien sowie 1'000 bis 10'000 Pfund im Vereinigten Königreich.

Eine belgische Verkäuferin mit 14 erwachsenen Hunden auf ihrem Grundstück gab sogar zu, keine belgische Registrierungsnummer mehr zu haben, die für gewerbliche Züchterinnen und Züchter vorgeschrieben ist, weil es «zu viele Kontrollen, viel zu viel Ärger mit den Steuern und allem Möglichen» gebe. Eine andere Verkäuferin aus Belgien, die auch Administratorin mehrerer Facebook-Gruppen war, gab zu, dass ihr Netzwerk Kommentare deaktiviert, um nicht entdeckt zu werden: «Wenn Welpen gepostet werden, entfernen wir den Kommentar. Warum? Weil der Freund dann nach dem Preis fragt, was Facebook nicht erlaubt, da es den Verkauf des Welpen impliziert. Also muss das alles privat passieren.»

Hintergrund zur VIER PFOTEN-Untersuchung

Im Sommer 2024 untersuchte VIER PFOTEN Fälle von Welpenhandel auf Facebook im Vereinigten Königreich, in den Niederlanden und Belgien. Dazu wurden Online-Recherchen und 14 Treffen mit verkaufenden Personen durchgeführt. Die Untersuchung stützt sich auf die Ergebnisse von hunderten privaten Profilen, die auf Facebook und Instagram mit Hunden warben, sowohl auf Profilen als auch in Gruppen und mit mehreren europäischen Zielländern. Sie ist Teil der VIER PFOTEN-Kampagne «Stoppt den unseriösen Welpenhandel auf Social Media», die Meta mittels [Petition](#) auffordert, die Schlupflöcher zu schliessen, die es illegalen, grausamen Händlerinnen und Händlern ermöglichen, Hunde auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram zum Verkauf anzubieten.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos und Filmmaterial

Hochauflösende Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Filmmaterial ist [hier](#) zu finden.

Fotos und Filmmaterial dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese

Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos und des Filmmaterials ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Filmmaterial: Der Sender ist verpflichtet, das VIER PFOTEN Copyright bei der Ausstrahlung zu verwenden. Der Urheberrechtshinweis kann entweder durch Einblendung des Originallogos, durch Einblendung der Schrift «VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» oder durch eine mündliche Information, dass der Eigentümer des Materials «VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» ist, erfolgen.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

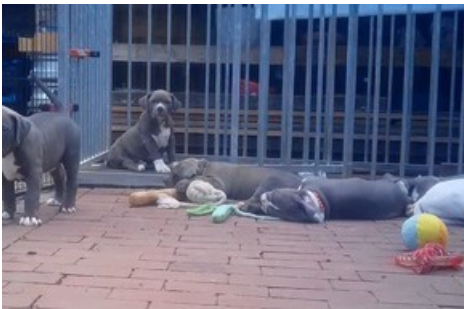
Medienkontakt:

Oliver Loga
Press Manager Schweiz
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Amerikanische Bulldoggenwelpen, die von einem nicht registrierten Züchter im Vereinigten Königreich auf Facebook zum Verkauf angeboten werden. © FOUR PAWS



Auf Facebook angebotene Welpen von einem niederländischen Züchter, der eine Registrierung für einen Wurf besass, aber mindestens zwei Würfe im selben Jahr hatte. © FOUR PAWS

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100929775> abgerufen werden.